

MOSE: AUFTRAG VOM HÖCHSTEN 1

Baby in Gefahr

Text // Mose wird aus dem Nil gerettet // 2. Mose 1,5-2,10

Worum geht's? // Gott kümmert sich um uns. Ich kann ihm vertrauen!

Material

- Koffer
- Zahlenschloss oder Vorhängeschloss mit Schlüssel
- großes Tuch für die Mitte
- 2 Kronen
- Bausteine
- blaues Tuch
- Babyfigur
- Korb
- Mädchenfigur (zum Beispiel von Playmobil®)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hinweis: Der Koffer, das Schloss und das Tuch werden in allen Einheiten dieser Reihe benötigt. Bitte im Mitarbeiterkreis weitergeben!

Hintergrund

Mit dieser Geschichte beginnt Gottes große Rettungsaktion für sein Volk, das nun schon seit vielen Jahren in Ägypten lebt. Gott sieht ihre Situation und bereitet ganz unscheinbar seinen auserwählten Befreier vor.

Moses Mutter widersetzt sich dem Befehl des Pharaos und lässt ihr Kind am Leben. Interessant ist, dass sie das Kind ins Schilf ans Ufer und nicht direkt in den Fluss setzt. So ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass ihr Kind gefunden wird. Die Mutter geht weg und Miriam bleibt. Ob Miriam von ihrer Mutter beauftragt wird, das Körbchen zu beobachten, ist nicht klar, aber es wird ein großes Gottesvertrauen deutlich: Jochebed überlässt das Schicksal ihres Kindes Gott.

Die Königstochter verwendet keinen Gedanken darauf, das hebräische Kind zu töten, sondern beschließt vielmehr, sich darum zu kümmern und es als ihr eigenes Kind anzunehmen.

Methode

Die Geschichte wird mit Gegenständen erzählt. Die Gegenstände befinden sich zunächst in einem Koffer. Die Kinder dürfen nacheinander einen Gegenstand herausholen. In einer kurzen Runde darf jeder etwas zu seinem Gegenstand sagen. Je nach Gruppengröße sollten manche Gegenstände mehrfach vorhanden sein, sodass jedes Kind miteinbezogen ist.

Dann wird die Geschichte erzählt. Wer von seinem Gegenstand hört, darf ihn in die Mitte legen, sodass nach und nach ein großes Bodenbild entsteht.

Notizen



Einstieg

Der Koffer steht in der Mitte und ist nach Möglichkeit mit einem Zahlenschloss oder Vorhängeschloss verschlossen. Ein Mitarbeiter tut etwas geheimnisvoll, müht sich mit dem Schloss ab und scheitert bei dem Versuch, den Koffer zu öffnen. *Wo ist nur der Zettel mit der Zahlen, die ich hier einstellen muss? Ich weiß die Zahlen nicht mehr! / Wo*

habe ich bloß den Schlüssel hingelegt? Die Kinder unterstützen den Mitarbeiter bei der Zettel-/Schlüsselsuche. Nach erfolgreicher Suche darf ein Kind Schloss und Koffer öffnen.

Jedes Kind darf nun einen Gegenstand aus dem Koffer nehmen und von seinem Platz aus berichten, was es aus dem Koffer geholt hat.



Geschichte

In der Mitte wird das große Tuch ausgebreitet.

Nun möchte ich euch eine Geschichte erzählen. Habt ihr noch fest in der Hand, was ihr im Koffer gefunden habt? Dann passt jetzt sehr gut auf! Wenn ihr meint, dass in der Geschichte von etwas erzählt wird, wozu euer Gegenstand passt, dann dürft ihr ihn hier in der Mitte auf das Tuch legen. Mal sehen, ob ihr alles herausfindet ...

Es gab einmal einen bösen König (*Krone*). Der König wohnte in Ägypten. In Ägypten wohnten die Ägypter und die Israeliten. Der König hatte Angst vor den Israeliten. Er hatte Angst, dass es mehr Israeliten geben könnte als Ägypter. Dann könnten die Israeliten die Bestimmer im Land werden. Das gefiel dem König gar nicht. Der König ließ die Israeliten hart arbeiten und viele Steine schleppen (*Bausteine*). Der König war so böse, dass er die israelitischen Jungen töten wollte. Es war eine schlimme Zeit.

Eines Tages brachte eine Frau einen Sohn zur Welt (*Babyfigur*). Die Mutter versteckte ihr Baby so lange es möglich war. Erst war das Baby noch so klein, dass er viel schlief. Dann aber wurde das Baby größer und weinte und krächte laut. Das Baby wusste nicht, dass es leise sein muss, damit

niemand es finden kann. Da nahm die Mutter einen Korb (*Korb*). Sie gab sich viel Mühe und richtete den Korb so her, dass kein Wasser in den Korb kommen konnte. Die Mutter wickelte ihr Baby warm ein und legte es in das Körbchen (*Babyfigur in Korb*). Mit dem Korb ging sie zum Nil. Der Nil ist ein großer, breiter Fluss (*blaues Tuch*). Dort setzte sie den Korb mit ihrem Baby ins Wasser (*Korb auf das blaue Tuch*). Sie dachte: „Hoffentlich findet jemand mein Baby und beschützt es! Gott wird auf mein Kind aufpassen.“ Das Baby hatte eine große Schwester. Die Schwester hieß Miriam (*Mädchenfigur*). Miriam versteckte sich in der Nähe. Miriam beobachtete das Körbchen ganz genau. Die große Schwester wollte sehen, was passieren würde.

Auf einmal sah Miriam, wie die Königstochter mit ihren Dienerinnen an den Fluss kam (*Krone*). Da entdeckte die Königstochter das Körbchen und rief: „Holt mir den Korb her!“ Die Dienerinnen holten das Körbchen aus dem Wasser (*Korb neben das blaue Tuch stellen*). Die Königstochter öffnete den Korb und sah den kleinen, weinenden Jungen. „Das muss ein Baby von den Israeliten sein!“, rief die Königstochter. Voller Mitleid nahm sie das Baby auf ihren Arm und drückte es fest.

Miriam wagte sich aus ihrem Versteck hervor. „Soll ich jemanden finden, der den kleinen Jungen stillen kann?“, fragte Miriam. Die Königstochter antwortete: „Ja, tu das.“ Miriam ging weg und kam mit ihrer Mutter zurück.

Die Königstochter sagte: „Kümmere dich für mich um das Baby. Jemand muss es stillen.“ So kam es, dass die Mutter sich um ihren eigenen Sohn kümmern durfte.

Als das Baby so groß war, dass es nicht mehr gestillt wurde, brachte die Mutter es zur Königstochter zurück. Die Königstochter sagte: „Du bist mein Sohn und ich kümmere mich ab jetzt um dich. Ich nenne dich Mose.“ ●



Gespräch

Warum mussten die Israeliten so hart arbeiten?

Warum hat die Mutter das Baby in einen Korb in den Fluss gesetzt? Was meinst du: Hatte sie Angst um ihr Baby?

Wie ging es weiter? Was ist mit dem Baby passiert? Wie hat Gott Hilfe geschickt?

Wer passt auf dich auf? Wer kümmert sich um dich?

Notizen





Entdecken

Hände spüren

Moses Familie erfährt, dass Gott sich um Mose kümmert. Auch die Kinder können erfahren, dass Gott sich um sie kümmert. Hände lassen uns diese Fürsorge spüren.

Die Kinder suchen sich einen Partner. Gemeinsam erfahren und spüren sie die Hände des Anderen, indem der Mitarbeiter die unterschiedlichen Gesten vormacht und sie nachmachen lässt.

- Gottes Hände halten dich (beide Hände festhalten)
- Gottes Hände schützen dich (Hände über den Kopf)
- Gottes Hände machen dir Mut (Hand auf die Schulter)
- Gottes Hände trösten dich (Hand streicheln)
- Gottes Hände sind immer da (Hand sanft drücken)



Spiel

Gut versteckt

Moses Mutter muss das Körbchen mit dem Baby gut verstecken.

- Gegenstände aus der Geschichte

Die Gegenstände werden noch einmal gemeinsam angeschaut und gezählt. Ein Mitarbeiter versteckt die Gegenstände im ganzen Raum. Auf ein Start-Signal suchen die Kinder los. Wie schnell sind alle Gegenstände gefunden?

Tipp: Das Spiel kann auch prima draußen gespielt werden. Oder die Kinder verstecken die Gegenstände und die Mitarbeiter suchen. Sind viele junge Kinder in der Gruppe, nur wenige Gegenstände (nicht ganz so gut) verstecken.



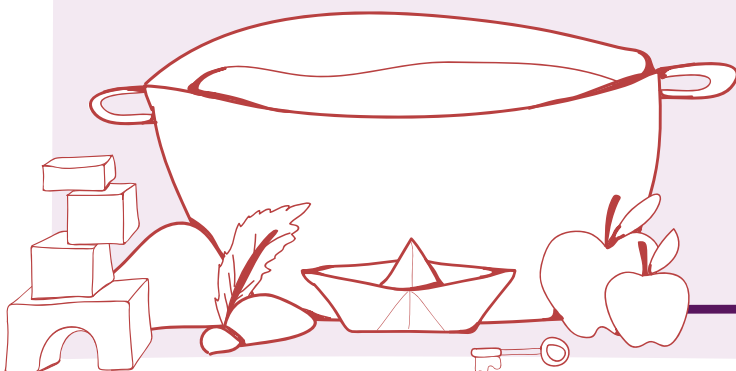
Aktion

Was schwimmt?

Die Mutter macht das Körbchen wasserdicht, damit es schwimmt und nicht untergeht.

- Schüssel
- Wasser
- schwimmende und nicht schwimmende Gegenstände

Die Kinder können nacheinander unterschiedliche Gegenstände in die Schüssel mit Wasser hineinlassen und beobachten, ob der Gegenstand untergeht oder wie das Körbchen schwimmt. Sie können auch vorher eine Vermutung äußern.



Bastel-Tipp

Schwimmendes Körbchen

Jeder gestaltet sein eigenes Bild von Mose im Schilf.

- Vorlage Weitermalbild (Online-Material)
- Eisstiele
- Buntstifte
- Kleber

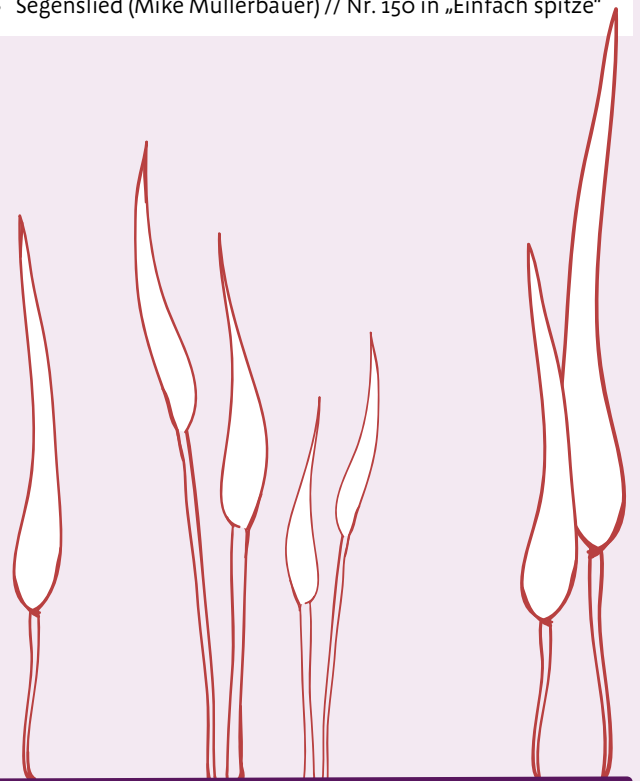
Jedes Kind bekommt das Vorlagenbild, malt das Vorhandene aus und ergänzt es mit eigenen Ideen. In die Mitte wird ein Schlitz geschnitten. Das Bild mit Mose im Körbchen wird ausgeschnitten, auf den Eisstiel geklebt und nun in den Schlitz gesteckt. So kann das Körbchen im Schilf von unten hin und her bewegt werden und auf den Wellen schaukeln.

Eo6_Weitermalbild auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)



Musik

- Ich bin sicher (Daniel Kallauch) // Nr. 46 in „Einfach spitze“
- Von oben, von unten (Marion Schäl) // Nr. 115 in „Einfach spitze“
- Segenslied (Mike Müllerbauer) // Nr. 150 in „Einfach spitze“



Gebet // Lieber Gott, danke, dass du dich um Mose gekümmert hast. Danke, dass du auch auf mich aufpasst. Ich vertraue dir! Amen

Hanna Detering

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.

